

struppi.

ZU GAST IM KATZENHAUS

NACKTKATZEN

TIERHEIM-KALENDER

DAS PRAKTISCHE WEIHNACHTSGESCHENK

inhalt

TITELBILD: Rennmäuse (Tierheim: Christiane John)



11



04



29



10

03 editorial

04 entkusseln für den Klimaschutz
...Kinder- und Jugentierschutz

08 alternative energiesparmaßnahmen
...abgeschaut bei den Wildtieren



Schöne Spuren im Schnee

10 wandkalender und mehr
...Weihnachtsgeschenke

11 nacktkatzen
...Zu Gast im Katzenhaus

13 zuhause gesucht

14 wenn die seele weint
...Feline Depression

16 hund sei dank
...Hunde als Lebensretter

18 zuhause gesucht

22 tierische geschichten aus hannover
...Buch-Neuerscheinung

22 impressum

24 zuhause gesucht

27 kein schwein ist gern allein
...Tierheimkottchen Dieter
verstorben

28 hans
...Erfolgreich vermittelt

29 unsere sponsoren

30 diabetes mellitus bei hund und katze
...Die Tierärztin berichtet

editorial

TEXT: Heiko Schwarzfeld Foto: Sabine Meusel

Liebe Mitglieder und Freunde des Tierheims Hannover.

Zum Ende dieses politisch und wirtschaftlich turbulenten Jahres hat auch uns das Problem des Fachkräftemangels eingeholt. Bereits nach der ersten Corona-Welle zeichnete sich in der Wirtschaft ein Mangel an geeigneten Kräften ab. Mittlerweile ist der zu einem großen Problem für viele Unternehmen geworden. Uns trifft dieser Mangel an Fachkräften besonders im Bereich der Betreuung und des Trainings von auffällig gewordenen Hunden. Der Arbeitsmarkt scheint buchstäblich leergefegt. Wir erhalten zwar immer wieder Bewerbungen für die Tierpflege, oft steht dabei jedoch ausschließlich Idealismus im Vordergrund. Über eine Ausbildung als Tierpfleger/in mit Erfahrung, speziell im Hundebereich, verfügen diese Bewerberinnen und Bewerber in der Regel nicht. Zwar sind wir ein angesehener Ausbildungsbetrieb für die Tierpflege; den kurzfristigen Bedarf von Fachkräften können wir aus diesem Stamm jedoch nicht decken.

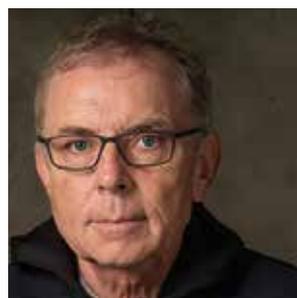
Im Tierheim sind eine ganze Reihe von Hunden mit herausforderndem Charakter untergebracht, die jedoch sämtlich gute Chancen auf eine Resozialisierung haben. Bewerberinnen und Bewerber sollen neben einer abgeschlossenen Ausbildung in der Tierpflege, Erfahrung im Umgang mit Hunden und das notwendige Gespür für die unterschiedlichen Charaktere und deren Erfordernisse besitzen. Gutes

Einfügen in unser Team und Kommunikationsbereitschaft setzen wir ebenfalls voraus.

Wir bieten ein Einkommen im oberen Bereich der Heim- und Pensionstierpflege, betriebliche Altersvorsorge, ein Lebensarbeitszeitkonto, 28 Tage Jahresurlaub und eine betriebliche Arbeitnehmervertretung. Wir fördern eigenverantwortliches und selbständiges Arbeiten und bieten regelmäßige Weiterbildungen an. Wir freuen uns darauf, weitere Einzelheiten im persönlichen Gespräch erörtern zu dürfen.

Exakt so ist unser Angebot an potentielle Bewerberinnen und Bewerber. Wir würden uns freuen, auf diesem Weg in Kontakt mit geeigneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu kommen. Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, jemanden kennen, der dem Anforderungsprofil entspricht, sagen Sie es einfach weiter.

Wir danken Ihnen, liebe Mitglieder und Förderer, für Ihre Treue und die zahlreichen Spenden und wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein friedliches 2023.



Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Der Vorstand und das Team des Tierheims Hannover ■

kinder- und jugendtierschutz

Entkusseln für den Klimaschutz

· TEXT & FOTO: Marlies Fabisch ·

Zu einem Aktiv-Wochenende zum Schutz des Moores in der Wedemark trafen sich Anfang November Teilnehmer aus unseren Jugendgruppen mit Jugendlichen aus der befreundeten Tierschutzjugend NRW mit ihren Betreuern. Am Freitagabend wurden die Zimmer von 30 Aktiven im Jugendgästehaus Gailhof bezogen. Wir freuten uns, einige bekannte Gesichter wiederzusehen und nach ein paar Gruppenspielen war das Eis gebrochen. Der Abend wurde nicht allzu lang, denn uns stand am Samstag ein kräftezehrender Arbeitseinsatz, auf den sich alle freuten, bevor.

Gleich nach dem Frühstück starteten wir zum Treffpunkt am Resser Moor – alle waren mit Gummistiefeln und Arbeitsmaterial wie Astscheren und Sägen ausgestattet. Vor Ort wurden wir von Herrn Schwertmann mit weiteren Vorstandmitgliedern und Helfern des NABU-Wedemark begrüßt. Als erstes musste der Begriff „ent-

kusseln“ geklärt werden – beim Entkusseln befreit man Moorflächen von jungen Bäumen. Besonders Birken, Kiefern und Buchen sind zu finden und würden dem Moor eine große Menge Wasser entziehen. Die jungen Bäume lassen sich einfach per Hand aus dem Moorboden ziehen – bei den größeren bedarf es dem Einsatz von Astscheren und Sägen. Wobei das einfache Abschneiden nicht viel bringt, mit viel Körpereinsatz wurde auch den Wurzeln zu Leibe gerückt – welch ein schönes Gefühl, den ganzen Wurzelballen zum Ablageplatz bringen zu können!

Zur Erhaltung des Moores sind je nach Fläche diese Hilfsmaßnahmen des Menschen notwendig. Die Moore müssen geschützt werden, denn sie sind unser größter Kohlendioxid-Speicher. Kohlendioxid ist eines der bedeutendsten Treibhausgase und somit direkt für den





Klimawandel verantwortlich. Gespeichert im Moor ist es unschädlich, doch wenn das Moor austrocknet wird es wieder freigesetzt und treibt den schädlichen Klimawandel voran! Ein Quadratmeter Moorfläche kann so viel Kohlendioxid speichern, wie sechs Quadratmeter Waldfläche. Eine wichtige Rolle zur Wasserspeicherung im Moor spielen die Torfmoose, sie können das 30-fache ihrer Trockenmasse

an Wasser speichern. Sie wachsen unbegrenzt – während sie oben der Sonne entgegenstreben, sterben die unteren Teile ab und sorgen dafür, dass das Moor wachsen kann – allerdings nur um 1 mm pro Jahr!

Diese erstaunlichen Fakten zum Moor und vieles mehr erfuhren alle Teilnehmenden während einer Führung über den Moorerlebnispfad.





Neben dem Entkusseln auf der Fläche wurden weitere Arbeiten ausgeführt. Der Erlebnispfad beinhaltet z. B. ein Moorbecken, das einen neuen Handlauf benötigt. An ihm wurde ordentlich gewerkelt und gefachsimpelt. Der gepflanzte Wachholder bekam neuen Schutz vor Verbiss – hier galt es viele Hölzer anzustiften um sie gut in den Boden treiben zu können. Und der Höhepunkt für alle – es durften für diese Pflegemaßnahmen des Moores auch richtig große Bäume gefällt werden! Mit der Bügelsäge, viel Geschick und Muskelkraft konnten ca. 20 Kiefern umgelegt und abtransportiert werden. Alles unter dem wachsamen Auge von Säge-Experte Markus, der immer mit Rat und Tat zur Seite stand, wenn es nicht voran gehen wollte. Von ihm erhielten die Teilnehmenden wertvolle Tipps zum richtigen Einsatz von Einhand- und Bügelsägen, sowie dem Abschätzen der Fallrichtung von angesägten Bäumen.

Nach fünf Stunden schweißtreibender Arbeit bei schönstem Herbstwetter fuhren wir alle gemeinsam ins Mooriz, dem Moorinformationszentrum in Resse. Dort wartete schon eine heiße Kürbissuppe auf uns – vielen Dank an die Köchin! Gestärkt wurde dann die Ausstellung bestaunt und das Wissen übers Moor vertieft. Am Samstagabend sind alle mit dem guten Gefühl ins Bett gegangen, mit der eigenen Muskelkraft etwas sehr wertvolles für den Klimaschutz getan zu haben!

Nach der Abfahrt aller Kids am Sonntagnachmittag freue ich mich persönlich sehr über das tolle Ergebnis der engagierten Teilnehmer



und über das gelungene Netzwerk, einerseits über Landesgrenzen hinaus, und andererseits zwischen Natur- und Tierschutzvereinen. Gemeinsam sind wir stärker!

Wer Lust bekommen hat, sich auch an einer Entkusselungsaktion zu beteiligen oder sich genauer übers Moor zu informieren, dem möchte ich folgende Adressen ans Herz legen: www.nabu-wedemark.net und www.mooriz.de.



MARLIES FABISCH

Tierpflegerin und Jugendtierschutz
Beauftragte für den Kinder- und
Jugendtierschutz

IHRE ANSPRECHPARTNERIN FÜR FRAGEN UND ANMELDUNGEN:

Marlies Fabisch, Kinder- und Jugendtierschutz
marlies.fabisch@tierheim-hannover.de, Mobil 0175 81 93 511
[Instagram@jugendtierschutzhannover](https://www.instagram.com/jugendtierschutzhannover)
Geplante Veranstaltungen des Kinder- und Jugendtierschutzes
finden Sie unter <https://www.tierheim-hannover.de/kinder-und-jugendtierschutz/>



Jetzt direkt bestellen.
animonda.de
Der neue Onlineshop.



3 STÜCK

NEU

SNACKPUDDING

SCHLECK-GENUSS

VOM FEINSTEN



ENDLICH GIBT ES SNACKS AUCH VOM FEINSTEN.

animonda
high quality petfood

ERHÄLTlich IM FACHHANDEL
UND AUF ANIMONDA.DE

alternative energiesparmaßnahmen

– *abgeschaut bei heimischen Wildtieren!*

TEXT: Anja Knäpper FOTO: pixabay.com (siehe Bildunterschriften)

Politik und Portemonnaie mahnen auch die privaten Haushalte in diesem Winter zum Energiesparen. Das heißt im Klartext: Heizungen runterdrehen, Vollbäder meiden, verkürzte Duschzeit nach Vorbild Robert Habecks. Um trotzdem nicht zu frieren, lohnt sich ein Blick in die Trickkiste der Wildtiere, die zwangsläufig Ideen entwickeln mussten, um kalte Winter zu überleben.

Als ungeeignet muss das Beispiel „Zugvögel“ bewertet werden. So ein Kranich macht sich einfach aus dem Staub und genießt die warmen Temperaturen in Südeuropa oder Nordafrika. Das ist zwar eine gute Strategie für kälteempfindliche Vögel, aber nicht wirklich ein Vorbild für uns. Denn wir benötigen beim Überwintern auf zum Beispiel Gran Canaria zwar weniger Energie zum Heizen, aber die Anreise schluckt immens viel Energie, die Klimaanlage vor Ort eben-

falls und als familien- und arbeitgeberkompatibel geht ein mehrmonatiger Aufenthalt im Süden auch kaum durch.

Besseres Vorbild: Wildschwein. Das Wildschwein lässt sich wie viele andere hier überwinternde Wildtiere einfach ein dickes Fell wachsen. Daraus lässt sich doch was ableiten! Friseurtermine absagen, Rasierapparate und Co wegsperren. Alles, was wächst, wachsen lassen. Kopf- und Körperbehaarung schützen vor Kälte, ebenso ein Vollbart. Weiterer Vorteil: Nicht-Rasieren spart zusätzliche Energie. Kleinvieh macht auch Mist!

Auch vom Hamster und anderen Wildtieren, die Winterschlaf halten, können wir lernen. Zunächst Fett ansammeln. Besser als durch vermehrte Nahrungsaufnahme (Essen zubereiten braucht viel Energie!)



FOTO: GEORG_WIETSCHORKE, PIXABAY.COM



FOTO: WEBANDI, PIXABAY.COM

eignet sich, auf Aktivitäten zu verzichten. Kurse in Sportstudios und andere überflüssige Bewegung vom Tagesplan streichen, besser rumliegen und faulenzeln! Denkprozesse möglichst vermeiden, sie benötigen viel zu viel Energie. Nach dieser Vorbereitung nun die Aktivitäten noch weiter drosseln. Wer 16 Stunden schläft und nur acht Stunden wach ist, spart unglaublich viel Energie und bemerkt auch gar nicht, dass es außerhalb des Bettes unangenehm frisch geworden ist. Zugegebenermaßen nicht für jeden Menschen geeignet, aber sehr effizient.

Einfacher umzusetzen: Methode Pinguin. Zusammenrotten, in der Fachsprache „dynamische Gruppenbewegung“.

Pinguine halten sich gegenseitig warm, indem sie in Gruppen eng zusammenstehen und sich gegenseitig wärmen. In bestimmten Zeitabständen drängen die außen Stehenden ins Zentrum der Gruppe, so können sie sich wieder aufwärmen und andere Gruppenmitglieder müssen in die Position der kalten Außenhülle wechseln. Wie das auf uns übertragbar ist? Denken wir mal an die Zusammenreffen mit der Familie oder mit Freunden. Was bislang in der Regel



FOTO: HANS, PIXABAY.COM



FOTO: ARCAION, PIXABAY.COM

am Tisch stattfand – jeder hat seinen festen Platz, trinkt Kaffee oder anderes, isst Kuchen oder anderes und der Abstand zum Nächsten ist relativ groß – sollte neue Formen bekommen. Zusammenrotten, Gruppenkuscheln! Geeignete Möbel sind Sofas oder zusammengestellte Polstersessel. Hier kann man sich eng aneinander gekuschelt gegenseitig wärmen! Nach Pinguin-Vorbild gilt natürlich auch: Wer außen liegt, darf nach einem vorher zu vereinbarenden Zeitabschnitt in die Mitte robben. So mischt sich die Familie zusätzlich gut durch, jeder kuschelt mal mit jedem. Weiterer möglicher Pluspunkt: neue Beziehungen untereinander können entstehen oder sogar Erbschaftsfolgen wechseln! (Kleiner Tipp für die Gästeliste: Frauen in den Wechseljahren geben in unregelmäßigen Abständen enorme Wärmemengen ab, die Verfasserin kennt sich da aus!)

Wer es nicht so mit Menschen hat, kann zur Wärmegewinnung alternativ auch Haus- oder Nutztiere einsetzen. Schon Katzen und Hunde eignen sich aufgrund ihrer Körpertemperatur, die höher liegt als die des Menschen; unschlagbar jedoch ist die Ziege. Mit annähernd 40 Grad Celsius kann sie prima eine Heizdecke ersetzen.

Die Beispiele zeigen: Mit ein bisschen Kreativität und Willen zur Veränderung ist vieles möglich!



ANJA KNÄPPER

Freie Journalistin

Weihnachtsgeschenke

Der praktische Wandkalender

DIN A4, à 10 Euro, Versand oder Abholung

Ihr könnt ab sofort wieder unseren beliebten Tierheim-Kalender erwerben. Vielleicht auch als schönes Weihnachtsgeschenk?

Pro Kalender nur 10 Euro (zzgl. 2,00 Euro Porto, wir bitten um Vorkasse): IBAN DE 62 2506 0180 0000 2118 47.

Sobald der Betrag gutgeschrieben ist, werden die Kalender verschickt. Bei Interesse bitte eine Email an:

kalender23@tierheim-hannover.de



Plüschtier Merlin

ca. 20 cm hoch, à 10 Euro

(gegen Vorkasse plus Porto oder Abholung)



Schlüsselanhänger Merlin



ca. 5 cm hoch, à 2,50 Euro
(gegen Vorkasse plus Porto)
oder Abholung

Geschenke für Ihre Lieben aus dem Tierheim.
Der Erlös geht zu 100 % an das Tierheim
Hannover.

zu gast im katzenhaus

Niran, Tomoko und Sarotti suchen ein Zuhause

TEXT: Susanne Wondollek FOTO: Vanessa Ringwelske

Besonders schön finde ich sie weder auf den ersten noch auf den zweiten Blick.

Nachvollziehen kann ich vielmehr, dass einige sie gruselig finden. Felllosigkeit und Falten lassen sie greisenhaft erscheinen. Sie zu streicheln ist ungewohnt und fremd. Ihnen fehlt das Kuselige. Doch sehr schnell gelingt es den Nacktkatzen, mich zu überzeugen, dass sie trotz oder vielleicht gerade wegen ihres Aussehens außerordentlich liebenswert sind. Sie schmiegen sich an Tierpflegerin Vanessa und mich und holen sich abwechselnd Streicheleinheiten ab. Und die hätten wir wohl endlos fortsetzen können, wären da nicht ihre Geschwister, die einen ähnlichen Kuschelbedarf haben. Offensichtlich suchen die Nacktkatzen gezielt die menschliche Nähe und Wärme. Sie gelten als anhänglich und zentral, und viele schwärmen von ihrer Empathiefähigkeit.

Entstanden aus einer Genmutation, kamen sie über den aktuellen James Bond Film zu Weltruhm und hatten wie die 101 Dalmatiner, Hatchiko u.a. tierische Medienstars die Folgen zu tragen: Die Nachfrage nach ihnen stieg apokalyptisch in die Höhe und damit auch ihre Reproduktion.

Und dies leider nicht flächendeckend mit der erforderlichen Sorgfalt und Umsicht. Vor ca. einem Jahr beschlagnahmte das Veterinäramt Hannover aus einer privaten und offensichtlichen Qualzucht 43 Nacktkatzen, die das große Glück hatten, im Tierheim Hannover-Langenhagen aufgenommen zu werden. Das dortige Katzenhaus, das in diesem Jahr sein 10jähriges Jubiläum feiern durfte, ist nämlich deutschlandweit einzigartig. Zwei Etagen mit insgesamt 47 Zimmern rund um einen Lichthof stehen den Katzen zur Verfügung. Die Flure sind hell- und lichtdurchflutet. Glastüren unterteilen sie in Abschnitte, so dass kranke, unverträgliche oder ganz junge

Katzen problemlos voneinander isoliert werden können. Jeder Raum ist individuell mit Kratzbäumen, Spielzeug, Decken und Körben ausgestattet. Selbstredend stehen überall auch die von den „Flotten Pfoten“ erstellten, allseits beliebten Katzenkuschelkissen bereit. Besonders freuten sich die Vierbeiner über die Katzenkuschler, die regelmäßig vorbei kämen, berichtet Vanessa. Damit die Katzen noch mehr Abwechslung haben, würden Einrichtung und Spielgeräte in den Räumen regelmäßig ausgetauscht. Kein Wunder, dass immer mal wieder Besucher und Interessenten aus anderen Bundesländern kommen, um sich das Katzenhaus mitsamt Ruhezimmer, Animonda- und Stylecat-Suite sowie das Kinderparadies anzuschauen.

Trotz dieser wunderschönen, katzenfreundlichen Umgebung sind Vanessa und ich uns einig: Sie ersetzt kein „richtiges Zuhause“.



Tomoko

Auch wenn sie selbstständiger und unabhängiger ausgerichtet sind als Hunde: Jede Katze braucht ihren Menschen oder ihre Familie und deren Zuwendung.

Vier Räume in der oberen Etage des Katzenhauses stehen den Nacktkatzen zur Verfügung, deutlich getrennt von ihren Artverwandten mit Fell. Es mag die Ausnahme sein, doch hier im Tierheim sind sich die beiden Spezies nicht sonderlich grün und werden darum getrennt. „Sie vertragen sich halt nicht“, erklärt Vanessa.

Bei ihrer Aufnahme vor einem Jahr im Tierheim seien die Nacktkatzen in sehr schlechtem Zustand gewesen, erinnert sie: „Alle brauchten erstmal eine kompakte Grund- und Ganzkörperpflege“. Und alle waren krank. Einige haben einen Herzfehler, andere Darmprobleme, fast alle leiden am so genannten Katzenschnupfen. Dieser sei verbreitet und, wenn gleich nach der Diagnose mit der Therapie begonnen werde, gut in den Griff zu kriegen, erklärt Vanessa. Mehrere ihrer Schützlinge seien jedenfalls trotz des Schnupfens so fit, dass sie vermittelt werden könnten. So zum Beispiel Niran und Tomoko: „Es sind total liebe Tiere, menschenzugewandt und sozial untereinander“, charakterisiert sie das Katzenduo, „Man darf sich halt nur nicht daran stören, dass sie öfter mal niesen und vielleicht auch mal ein Popel mitkommt.“ Die beiden seien ein Superteam, das möglichst nicht auseinandergerissen werden sollte, so die engagierte Tierpflegerin.

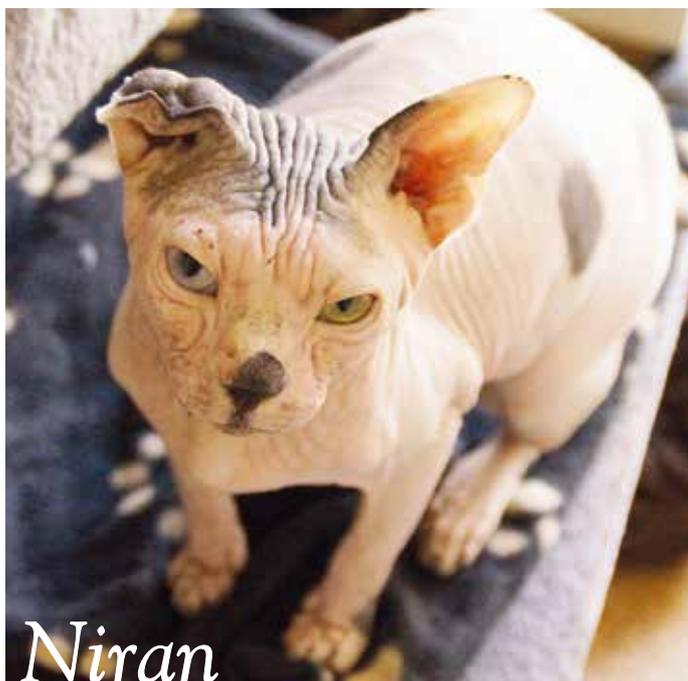
Auch Sarotti liegt ihr sehr am Herzen. Er ist blind und krank und hat wohl nicht mehr allzu lange zu leben. „Es wäre so schön, für ihn noch einen Gnadenplatz bei routinierten Katzenliebhabern zu finden, die ihm Liebe und Zuwendung entgegenbringen. Einfach wird das nicht,

weiß Vanessa: Die Erwartungshaltung der Interessenten sei sehr gestiegen. „Die meisten möchten am liebsten eine top-gesunde, makellose Jungkatze“. Die gibt es im Tierheim eher selten. „Zumeist werden die Katzen bei ebay günstig erworben und im Tierheim abgegeben oder ausgesetzt, wenn sie alt oder krank oder ihre Besitzer überfordert sind“, ist Vanessas Erfahrung. Folge ist, dass – wie im Kleintierbereich – auch im Katzenhaus mehrere Langzeitbewohner vertreten sind.

Im Pausenzimmer, das seinem Namen nicht wirklich gerecht wird, ist kein Platz für private Fotos: an der einen Wand hängen Pläne und tabellarische Übersichten zur Pflege und Medikation der Katzen, an der anderen Hinweise zur Verpflegung: „Frisst jetzt auch Nierchen“ oder „Besser in kleineren Abständen und mindestens dreimal täglich füttern.“, „verträgt keine Brekkies mit Getreide“, usw. Die gleichen Hinweise finden sich in Augenhöhe nochmal direkt an den Glastüren der Etablissements, die die Katzen jeweils bewohnen.

Zusätzlich hat Vanessa ein Dokumentationsbuch angelegt, in dem Kranken- und Zustandsberichte, Neuaufnahmen, Änderungen in Medikation und Verpflegung dokumentiert und Aktuelles farbig hervorgehoben wird. „So sehen z. B. Teilzeit-Kolleginnen, was gerade aktuell los und wichtig ist“, erklärt sie. Auch Urlaubs- und Krankheitsrückkehrer könnten sich so schnell einen Überblick verschaffen. Eine Organisation, von der sich manche Einrichtungen eine Scheibe abschneiden könnten.

Die Danksagungen an den Pinnwänden sprechen für sich. „Ich habe jetzt ein Zuhause! Danke“. „Mein Leben macht mir wieder richtig Spass.“, lassen Romy und Coletta ausrichten. Und gern erinnert sich



Vanessa an Kater Leopold, den sie vor Kurzem vermittelt hat: Sitzt seine Adoptivmutter und Chefin Ute P. zu lange am Schreibtisch, fordert er energisch eine Pause mit Kraulen, Spielen und Leckerli ein. Vielleicht kann und darf dieses verantwortungsvolle Amt ja eine von Leopolds Artverwandten, ob mit oder ohne Fell, bei Ihnen zu Hause übernehmen?

Schauen Sie sich die zu vermittelnden Katzen in der aktuellen Struppi-Ausgabe oder im Tierheim-TV doch einfach einmal an. ■



SUSANNE WONDOLLEK

Freie Autorin

zu Hause gesucht



Karikari

geb. 2016

Die sensible Karikari braucht immer etwas länger bis sie bei fremden Menschen auftaut. Karikari wird anfangs nicht richtig wahr genommen, da sie sich sehr zurückhält. Dabei ist sie einfach bezaubernd. V 85567



Yukiko

geb. 2015

Der Kater ist ein toller, sehr intelligenter und spritziger Kerl. Yukiko braucht viel Beschäftigung, ansonsten kommt er auf komische Gedanken und springt einem mal eben ganz unverhofft auf den Rücken.

Yukiko wird nur zu Sphynx Katzen vermittelt. V 85554



Tomoko

geb. 2018

Tomoko ist ein freundlicher und lustiger Kerl. Er und Mitzuki haben sich im Tierheim zusammen gefunden und harmonieren sehr gut. Deshalb sollen die beiden nun zusammen vermittelt werden. V 85561



Mitzuki

geb. 2020

Die kleine zierliche Mitzuki ist ein leichtes Mobbingopfer von Artgenossen. Sie verkrümelt sich schnell, wenn es zu kleinen Auseinandersetzungen kommt und knurrt aber nur leicht. Sie hat sich mit Tomoko im Tierheim zusammen gefunden und sie harmonieren sehr gut. Deshalb sollen die beiden nun zusammen vermittelt werden. V 85565

wenn die seele weint

Feline Depression

TEXT: Bianka Hones FOTO: Bianka Hones | pasja1000 (pixabay.com)

Es gibt Momente im Leben, da tut sich ein tiefes Loch auf und man fällt hinein. In den meisten Fällen krabbelt man aus eigener Kraft wieder heraus, aber manchmal ist das Loch zu tief und es bedarf professioneller Hilfe, um wieder klar zu kommen.

Auch für unsere Haustiere gibt es Löcher in die sie reinfallen können und es ist an uns Menschen, unseren geliebten Vierbeinern wieder heraus zu helfen. Bei den sensiblen Katzen sind die häufigsten psychischen Erkrankungen die Angststörungen und die Depression und diese gehen mit einer starken und andauernden Verhaltensänderung der Katzen einher.

SYMPTOME DER FELINEN DEPRESSION:

- vermehrte und langanhaltende Schlafphasen
- Unruhe
- Spielunlust, wenn vorher gerne gespielt wurde
- Starke Rückzugstendenzen
- Vermindertes Putzverhalten
- Fressunlust oder extrem gesteigerte Futteraufnahme
- Gereiztheit und Aggressivität
- Desinteresse am täglichen Leben
- Erhöhte Anspannung und Wachsamkeit
- Wichtige Rituale werden nicht mehr eingefordert, z. B. Kuscheln auf dem Sofa
- Geduckte Körperhaltung
- Unsauberkeit

Eine feline Depression kann entstehen, wenn einige Faktoren gleichzeitig auftreten oder ein extrem starker Auslöser das seelische Gleichgewicht erschüttert.

Dabei wird zwischen einer akuten, z. B. der Verlust eines geliebten Partners oder einer schweren Erkrankung, und einer chronischen

Form, ein schleichender Prozess durch langanhaltendes Mobbing im Mehrkatzenhaushalt, unterschieden. Auslöser:

- schlechte Haltungsbedingungen
- Falscher und unsensibler Umgang
- Schockerlebnisse
- Über- oder Unterforderung
- Mobbing im Mehrkatzenhaushalt
- Akuter oder dauerhafter Stress
- Verlust von Bezugspersonen oder dem tierischen Partner
- Veränderungen des Lebensumfeldes (ein Freigänger muss plötzlich in einer Wohnung leben)
- Deritualisierung (was früher erlaubt war, darf nicht mehr sein oder geliebte Rituale werden nicht mehr gelebt)
- Lärm oder belastende Umweltfaktoren
- Altersschwäche
- Schwere chronische Erkrankungen oder Schmerzen

WAS TUN?

Bei Verdacht auf eine psychische Erkrankung der Katze sollte in jedem Fall ein Tierarzt konsultiert werden, damit eventuelle körperliche Erkrankungen erkannt und behandelt werden können.

Kommt einer der genannten Auslöser in Frage?

Gibt es Ärger im Mehrkatzenhaushalt, versuchen Sie die Stimmung wieder ins Lot zu bringen.

Haben Sie aufgrund eines stressigen Arbeitsalltags geliebte Rituale schleifen lassen und hatten einfach nicht genügend Zeit? Dann kehren Sie zur „alten“ Routine zurück.

Ist der geliebte Partner der Katze verstorben? Widmen Sie Ihrer Katze mehr Zeit als gewöhnlich und versuchen Sie die Trauer mit Kuschleinheiten und Spielen zu lindern. Bitte suchen Sie nicht sofort nach einem „Ersatzfreund“, denn auch Katzen brauchen Zeit zum Trauern.



Ihr ehemaliger Freigänger darf nicht mehr nach draussen? Vielleicht haben Sie einen Balkon, den Sie katzensgerecht gestalten können. Im Allgemeinen sollten Sie dafür sorgen, dass das Lebensumfeld Ihrer Katze abwechslungsreich gestaltet ist. Sorgen Sie für ausreichend Kratz- und Klettermöglichkeiten, bieten Sie Höhlen und unterschiedliche Liegeplätze an, Spielzeug sollte regelmäßig ausgetauscht werden. Legen Sie regelmäßige interaktive Spieleinheiten ein und widmen Sie ihrem kleinen Fellfreund Streicheleinheiten, bei denen Sie nicht durch das Handy oder den Fernseher abgelenkt werden, sondern widmen Sie ihm Ihre ungeteilte Aufmerksamkeit.

Zusätzlich kann die Gabe von passenden Bachblüten Ihren kleinen Kameraden sanft unterstützen sein seelisches Gleichgewicht wieder zu finden.

Ein/e Tierheilpraktiker/in oder Verhaltenstherapeut/in kann Sie bei Bedarf in der Wahl des richtigen Mittels unterstützen.

Wenn Sie Ihrer Katze in dieser schwierigen Zeit zur Seite stehen, schließe ich mit den Worten von Jean de La Fontaine:

„MIT DEN FLÜGELN DER ZEIT FLIEGT DIE TRAURIGKEIT DAVON.“



BIANKA HONES

Verhaltenstherapeutin für Katzen

promotionwelt

Bewirb Dich jetzt für Deinen neuen Traumjob!

Mehr Informationen auf promotionwelt.de

promotionwelt
Wir sagen's den Menschen
in Personalwörterbüchern für Turnierer und Stäger

hund sei dank

Hunde als Lebensretter

TEXT: Susanne Wondollek FOTO: Tony Hisgett (Baltos - wikipedia.de) | Wergelika (pixabay.com)

Im Winter 1925 brach in der kleinen entlegenen Stadt Nome in Alaska eine gefährliche Diphtherie-Epidemie aus. Das Serum musste aus dem 1.600 km entfernten Anchorage beschafft werden. Die Wetterbedingungen erlaubten als einziges Transportmittel Hundeschlitten. Bei Minus 50 Grad und orkanartigen Stürmen wechselten sich 20 Hundeschlittenführer in einer Art Staffel auf der langen und gefährlichen Strecke ab. Als der vorletzte Musher mit seinem sibirischen Husky Balto das 10 kg schwere Paket mit dem Serum übernahm, brach die Funkverbindung ab. Die Wetterbedingungen spitzten sich derart zu, dass sie die Orientierung verloren und die letzte Übergabestation verpassten. Doch Balto schaffte, was niemand für möglich gehalten und ihm zugetraut hätte: Er fand ohne Hilfe den richtigen Weg, kämpfte sich durch den Schnee und führte Hunde wie

Menschen durchgefroren und völlig erschöpft, doch lebend ans Ziel. Auch das Serum erreichte rechtzeitig den Ort und seine Bewohner und rettete sie vor dem Tod und der Ausbreitung der Epidemie. Eine Bronzestatue im Central Park in New York erinnert an Baltos großartige Leistung.

Das ist nur eins von vielen Beispielen, in denen sich der Hund um Menschen verdient gemacht hat. Aus unserem Leben und Alltag ist er nicht mehr wegzudenken: Als Assistenzhund begleitet und führt er Sehbeeinträchtigte. Er sucht und findet Demenzerkrankte, die sich verirrt haben. In Senioren- und Pflegeheimen lenkt er Bewohner von ihrem Alter und ihren Beschwerden ab. In Schulen beruhigt er hyperaktive und tröstet gemobbte Kinder. Rund um die Welt ist er im Einsatz, um verletzte, vermisste oder tote Menschen nach Lawinenabgängen, Hochwasserkatastrophen oder Erdbeben aufzuspüren. Selbst widrigste Bedingungen, z. B. in Kriegsgebieten, halten ihn nicht von seinem jeweiligen Auftrag ab.

Zahlen und Fakten belegen: Hunde sind in ihrer Sucharbeit belastbarer, erfolgreicher und schneller als Menschen. Ein Areal von bis zu acht ha durchsuchen sie in 30 Minuten. Der Mensch benötigt dazu drei Stunden und neun weitere Personen.

Dass der Hund derartige Leistungen erbringen kann, verdankt er vor allem seinem einzigartigen, nach Hunderasse und Kopfform variierenden, Geruchssinn. Der hierfür zuständige Teil seines Gehirns ist 10 mal größer als beim Menschen, der auch bei der Zahl der Riechzellen nicht mithalten kann: Seinen 5 Millionen stehen 220 Millionen bei einem Schäferhund gegenüber. Dieser erschnüffelt sich die Welt, während wir unsere Nase nur nachrangig nutzen. Darum gelten wir als Mikrosmatiker (Kleinriecher), Hunde als Großriecher oder Makrosmatiker.



Sie sind Allrounder, die auf nahezu jedes Suchobjekt konditioniert werden können. Vertraut ist uns ihr Einsatz am Flughafen, beim Zoll, bei Polizei und Großveranstaltungen, wo sie Drogen, Sprengstoff und Waffen ausfindig machen. Doch sie spüren auch Schimmelpilze, Holzschädlinge, Bargeld, Datenträger und Trüffel auf. Nicht zuletzt erweisen sie sich als unverzichtbar in der Medizin. Oftmals spüren sie, dass der Mensch erkrankt ist, bevor dieser die Symptome überhaupt registriert und der Arzt sie diagnostiziert hat. Denn sie nehmen in unserem Atem neben dem Einheitsmix aus Stickstoff, Sauerstoff und Kohlendioxid auch die flüchtigen organischen Verbindungen wahr, wie sie z. B. durch einen krankheitsbedingt veränderten Stoffwechsel entstehen. Vergleichbar ist diese Leistung mit dem Aufspüren eines Tropfens in 50 Millionen Liter Wasser: Das entspricht dem Inhalt von 20 Schwimmbecken mit olympischem Ausmaß.

Wissenschaftler der Tierärztlichen Hochschule nutzen diese einzigartige Spürnase in der Coronaforschung. Ihre vom Kooperationspartner Bundeswehr in kürzester Zeit geschulten Hunde erkennen nicht nur akut Corona-Erkrankte, sondern auch Long-Covid-Patienten, deren Infektion lange zurück liegt. Hunden könnte in diesem Bereich zukünftig eine Schlüsselfunktion zukommen: In Orlando werden sie seit 2018 gezielt dafür ausgebildet, Brustkrebs anzuzeigen. An der Durham Universität wiesen britische Forscher nach, dass Hunde Malaria anhand getragener Socken erkennen. Schon seit mehreren Jahren sind sie als Diabetikerwarnhunde im Einsatz und zeigen sich anbahnende Schwankungen des Blutzuckerspiegels zuverlässig an.

Beeindruckend ist, dass Hunde auch gänzlich ohne Schulung und gezieltes Training intuitiv richtig agieren. In Kroatien rettete ein Alaskan Malamute einem gestürzten Wanderer das Leben, indem er sich 13 Stunden bis zu seiner Bergung auf ihn legte und wärmte. In Italien holten die beiden Labrador Retriever Igor und Luna ein 15-jähriges Mädchen aus dem Meer. Sie war hinausgetrieben worden und drohte zu ertrinken. In Boston hörte Mops Henry nachts nicht auf zu bellen, bis seine entnervten Besitzer endlich reagierten und aufstanden. Ihr Baby hätte wohl sonst den Atemstillstand nicht überlebt. Immer wieder geht durch die Medien, dass Hunde ihre schlafenden Besitzer wecken, um vor einem Brand oder einer defekten Gasleitung warnen.

Diese Einsätze mögen besonders ausgeprägt sein gegenüber den Bezugspersonen des Hundes und in dessen Zuhause, sind jedoch nicht davon abhängig. Die oben genannten Beispiele zeigen: Er rettet auch Menschen und Tiere, die er überhaupt nicht kennt. Noch längst nicht alle Erdbewohner haben erkannt, was Hunde im Sinne der Menschen



zu leisten vermögen und welchen Nutzen sie für uns haben. Vielmehr werden sie in vielen asiatischen Ländern nur als Fleisch-, Fell- und Geldquelle gesehen und müssen bis zu ihrem Tod furchtbare Qualen erleiden. In Yulin (China) werden alljährlich zur Sommersonnenwende, während eines nur zu dem Zweck stattfindenden Festivals, Tausende von Hunden grausam geschlachtet. In der Ukraine wurden in einer staatlich angeordneten Straßen-Säuberungsaktion – wie sie vor Großveranstaltungen nicht unüblich ist – vor der EM 2012 Tausende von Hunden vergiftet, erschlagen oder in mobilen Krematorien verbrannt. In vielen Ländern Süd- und Südosteuropas verbringen Hunde ihr gesamtes Leben an der kurzen Kette und werden dort manchmal einfach „vergessen“. Hierzulande nehmen wir Hunden oft ihr Profil und ihr Potenzial, indem wir sie überzüchten oder zu Spielzeug degradieren.

„GUT IST, LEBEN ERHALTEN, LEBEN FÖRDERN, ENTWICKLUNGSFÄHIGES LEBEN AUF DEN HÖCHSTEN WERT BRINGEN. BÖSE IST, LEBEN VERNICHTEN, LEBEN BEEINTRÄCHTIGEN UND ENTWICKLUNGSFÄHIGES LEBEN HEMMEN,“ LAUTET EIN ZITAT VON ALBERT SCHWEITZER.

Demzufolge sind Hunde – sofern nicht negativ und „böse“ von ihrem Züchter oder Halter geprägt – höher und weiter entwickelt als wir. Denn deutlich mehr leisten sie Gutes für die Menschheit, als diese es für sich und sie tut. Es scheint, als könnten wir in der Hinsicht noch einiges von unserem ältesten und besten Freund lernen.

zuhause gesucht

*Eine kleine Auswahl
unserer tierischen Gäste*

TEXT: zuständige TierpflegerInnen FOTO: Beate Heger | Christiane John



Hauke

geb. 2012

Hauke ist ein sehr ruhiger und gemütlicher Kater, der sich auch gerne von Leuten, die er kennt, streicheln lässt. Der Hauskater hat eine Schilddrüsen-Überfunktion und bekommt zweimal täglich Tabletten. F 86300



Eddie

geb. 2018

Der Rüde kann ein sehr charmanter Begleiter sein, wenn er sich Freiheiten zunächst verdienen muss. Wird der Bordercollie zu locker geführt, reagiert er mit Aggression. V 83008



Ludwig

geb. 2022

Der kleine Kater hatte eine Oberschenkelfraktur und einen Schwanzabriss. Dieser musste leider auch amputiert werden. Wir suchen für Ludwig ein neues Zuhause, bei einem passenden Katzenpartner und erfahrenen Katzenfreunden mit Zeit. F 86346



Toni

geb. 2020

Toni ist sehr reizarm und ohne Kontakt zu Artgenossen aufgewachsen. Nun sucht Toni ein neues ruhiges Zuhause, bei erfahrenen Katzenfreunden, die ihm Freigang bieten können. Kinder oder viele Menschen im Haushalt würden Toni überfordern. V 86796



Polly

geb. 2021

Polly ist eine ehemalige Mutterkatze. Sie ist noch recht scheu und lässt sich nur beim Füttern mal kurz anfassen. Polly orientiert sich viel an Alvin und ist mit ihm auch sehr mutig und neugierig. Für die Beiden suchen wir ein neues ruhiges Zuhause mit Freilauf. F 86246



Alvin

geb. 2021

Der junge Kater ist freundlich, lieb, anhänglich und verspielt. Alvin hat im Katzenhaus die kleine Katzendame Polly kennen gelernt. Die beiden haben sich sehr lieb und werden nur noch zu zweit vermittelt. V 86478



Lilly Blue

geb. 2020

Sie ist in der Vergesellschaftung mit anderen Kaninchen eher dominant, aber gut verträglich. Ideal wäre ein ruhiger Kastrat als Gesellschaft, gerne in Außenhaltung. V 86685



Meerie-Weibchen

geb. 2022

Die noch schreckhaften Meerschweinchendamen kamen aus schlechter Haltung über das Veterinäramt zu uns. Sie suchen einzeln zu passender Gesellschaft oder mindestens zu zweit ein neues schönes Zuhause mit viel Platz und Versteckmöglichkeiten. V 86494



Flocke

geb. 2016

Der Bordercollie-Mix ist eine energiegeladene Hündin, genau das Richtige für Liebhaber von Hütehunden oder Hundesportler. Ausreichend Erfahrung ist Grundvoraussetzung für die Übernahme von Flocke. Mit Artgenossen ist sie verträglich, tendenziell aber eher mit Rüden. V 84904



Heidi

geb. 2011

Der Schäferhund-Husky-Mix ist sehr selbstbewußt und trägt im Moment noch Maulkorb. Von ihren Bezugspersonen lässt die Hündin sich problemlos anfassen und ist bei ihnen besonders verschmust. Allein bleiben ist für Heidi kein Problem. Kinder sollten nicht mit im neuem Zuhause leben. V 84755



Glenn

geb. 2021

Glenn ist die mutigste von den Katzen, die wegen einer Futterstellen-Auflösung zu uns ins Tierheim kam. Sie läuft den Tierpflegern um die Beine und lässt sich auch streicheln. Sie ist sehr neugierig und erkundet gerne neues. Die Katzen werden nur paarweise vermittelt, in ein neues Zuhause mit Freigang. F 86667



Frank

geb. 2021

Frank kam wegen einer Futterstellen-Auflösung zu uns ins Tierheim und ist noch etwas unsicher, ob er den Menschen vertrauen kann. Die Katzen werden nur paarweise vermittelt, in ein neues Zuhause mit Freigang. F 86672



Tilda

geb. 2018

Der Bulgarischer Jagdhund-Mix ist verträglich mit Artgenossen egal welcher Größe, Alters oder Geschlechts, deshalb wäre Tilda der optimale Zweithund. Sie hat beidseitig mittlere HD und dazu noch im beiden Knien eine Arthrose. Das heißt für Tilda nur kurzes Gassigehen und keine Wanderungen. V 83874



Zickchen

geb. 2004

Sie ist eine scheue „Straßenkatze“, die ins Alter gekommen ist. Zickchen hat aber den Kontakt zum Menschen kennengelernt und ist nicht panisch oder ängstlich. Sie ist eher vorwitzig und mag sich nichts sagen lassen. Zickchen sucht viele passive Paten, die ihre Medikamente unterstützen, ihr auch mal Katzengras oder ihr Futter von „Anifit“ sponsern. F 81989



Joko

geb. 2022

Joko ist mit seinem Bruder, die aus dem Nachwuchs einer verwilderten Hauskatze stammen und mit einer Falle gefangen wurden. Die Beiden sind sehr vorsichtig dem Menschen gegenüber. Die Zwei suchen gemeinsam ein Zuhause mit Freigang. V 86625



Jojo

geb. 2022

Jojo ist mit seinem Bruder, die aus dem Nachwuchs einer verwilderten Hauskatze stammen und mit einer Falle gefangen wurden. Die Beiden sind sehr vorsichtig dem Menschen gegenüber. Die Zwei suchen gemeinsam ein Zuhause mit Freigang. V 86625



Dino

geb. 2020

Gibt man ihm ein wenig Zeit und Raum, wird er schnell zutraulich. Denn eigentlich ist er ein Schmuser und liebt Körperkontakt. Bezugspersonen, wenn sie ihm Sicherheit vermitteln, haben sein absolutes Vertrauen. Für einen Haushalt mit Kindern ist er nicht geeignet. V 85886



Bärchen

geb. 2011

Für Bärchen suchen wir einen ruhigen Seniorenplatz, ohne Stress, Artgenossen oder Hunden. Auch kleine Kinder sollten nicht im Haushalt leben. Ihre neuen Halter müssen Erfahrung mitbringen und keine Scheu haben, eventuell Bärchen zweimal täglich Insulin zu spritzen. V 80431



Ello

geb. 2022

Ello und Tomo kamen unabhängig von einander als Fundkatzen ins Tierheim. Die beiden Kater sind sehr verspielt und lieben es, miteinander zu toben oder kleinen Bällen hinterher zu flitzen. Ello hingegen muss beim Säubern des Katzenzimmers immer dabei sein. F 85891



Tomo

geb. 2022

Tomo und Ello kamen unabhängig von einander als Fundkatzen ins Tierheim. Wenn man ganz ruhig ist, traut sich Tomo auch schon näher ran. Tomo und Ello werden nur zu zweit in ein neues Zuhause mit Freilauf vermittelt. F85873



Andrey

geb. 2017

Ursprünglich aus Russland gerettet, wurde Andrey nach einigen Wochen im Tierheim abgegeben. Der junge Rüde ist ein sehr guter Beobachter und weiß ziemlich genau, wie das eigenständige Leben funktioniert. Solange man nichts von ihm erwartet, ist Andrey ein lustiger Begleiter, welcher Streicheleinheiten genießt und Spaß am Leben hat. V 86211



Spezia + Aristoteles

geb. 2021 / 2022

Unser großes Paar hat sich im Tierheim erst kennengelernt. Es handelt sich um ein Sorgenpaar, denn Spezia hat chronischen Schnupfen und Aristoteles eine versteifte Hüfte aufgrund von Arthrosen. Wir suchen für Beide ein Zuhause bei Kaninchenfreunden mit großem Herz und viel Platz. V 86127

NEUERSCHEINUNG: „TIERISCHE GESCHICHTEN AUS HANNOVER“

TEXT & FOTO: A. Knäpper

24 Geschichten erzählt Susanne Wondollek in ihrem gerade erschienenen Werk: „Tierische Geschichten aus Hannover“. Historische und gegenwärtige Geschichten, Geschichten über große und kleine Tiere, Geschichten aus Hannover und seinem Umland.

Was das Buch so lesenswert macht, ist die Vielseitigkeit und der Abwechslungsreichtum der unterhaltsam aufbereiteten Themen: Von den Hausschweinen Detlef und Dieter im Tierheim Hannover über den ersten Rauschgiftpürhund Niedersachsens bis hin zu Seidenraupen im Berggarten – dieses Buch macht einen sicherlich nicht dümmer! Oder wussten Sie, dass „unser“ Hermann Löns auch Malakologe, Schneckenforscher, war? Und in jungen Jahren Schnecken züchtete, bis „an jenem Tage des Grauens, da nicht nur meine Zuchtammer, nicht nur mein Arbeitszimmer, nicht nur meine ganze elterliche Wohnung, sondern überhaupt das ganze Haus von jungen Arions (Wegschnecken) wimmelte.“?

Auch die amüsante Entstehungsgeschichte von TierheimTV wird die Leser überraschen.

Geschickt passt Susanne Wondollek ihren Schreibstil an das jeweilige Thema an. So wechseln sich anrührende, lehrreiche, historische und humorvolle Geschichten kurzweilig miteinander ab.



Struppi-Leser kennen Autorin Susanne Wondollek und ihre gut recherchierten Beiträge in unserem Magazin seit vielen Jahren.

Susanne Wondollek

Wartberg Verlag

1. Auflage 2022, ISBN 978-3-8313-3404-9

15,90 Euro (D)

Erhältlich überall dort, wo es Bücher gibt. ■

IMPRESSUM

Ausgabe Nr. 76 • 04/2022

Auflage: 17.600 Exemplare • ZKZ-Nr. 63806

Sie erhalten die Zeitung im Rahmen Ihrer Mitgliedschaft.

HERAUSGEBER

Tierschutzverein für Hannover und Umgegend e.V.

Evershorster Straße 80 • 30855 Langenhagen-Krähenwinkel

Tel. (0511) 97 33 98 - 0, Fax -17

info@tierheim-hannover.de, www.tierheim-hannover.de

VORSTAND TIERSCHUTZVEREIN FÜR HANNOVER

Vorsitzender: Heiko Schwarzfeld

stellvertr. Vorsitzender: Hans Philippi

Schatzmeisterin: Katharina Martin

Schriftführerin: Dr. Karola Hagemann

Beisitzer: Linda Christof • Corinna Nonhoff

Geschäftsführer: RA Carsten Frey

SPENDENKONTO TIERSCHUTZVEREIN FÜR HANNOVER:

M.M.Warburg & CO (AG & Co.)

IBAN DE11 2506 0180 0000 2101 46 | BIC HALL DE 2H

REDAKTION: Heiko Schwarzfeld

ANZEIGEN-KONTAKT: Tel. (0511) 97 33 98 - 0



BILDNACHWEIS

Dr. S. Bauer • M. Fabisch • A. Forenthel • B. Heger • A. Bowden
B. Hones • C. John • A. Knäpper • K. Marnetté • S. Meusel • pixabay.com (petronela, Hans, Georg_Wietschorke, pasja1000, Arcaion, webandi, Wergelika) • V. Ringwelske • StarWarsClub • wikipedia.de (Tony Hisgett) sowie aus dem Tierheim-Archiv und die in den Berichten erwähnten (siehe auch Quellenkästen bzw. Bildunterschriften)

BEITRÄGE

Dr. S. Bauer • M. Fabisch • A. Forenthel • B. Heger • B. Hones
C. John • A. Knäpper • K. Marnetté • H. Schwarzfeld • StarWarsClub
S. Wondollek sowie die in den Berichten erwähnten (und in den entsprechenden Quellenkästen) – Eingeschickte Beiträge behalten wir uns vor zu ändern bzw. zu kürzen; überlassene Bilder stehen uns frei zur Verfügung.

IDEE • KONZEPTION • CORPORATE DESIGN

excessiv.design • Dipl.-Designerin Nicole Hertwig • www.excessiv.de

GRAFIK • RECHERCHE • PRODUKTION

Dipl.-Ing. B. Schade • tbs-bluesign.de • Bettina.Schade@email.de

DRUCK

Bonifatius GmbH ist

zertifiziert im Umwelt-

management und EMAS. Die anfallenden CO²-Emissionen werden mittels Klimaschutzprojekten kompensiert.

TIERSCHUTZVEREIN HANNOVER

im Verband niedersächsischer Tierschutzvereine

www.tierschutz-in-niedersachsen.de





Ausflugsziel Flughafen

FASZINATION FLIEGEN HAUTNAH ERLEBEN >>>

- Den Überblick genießen. Auf unserer Aussichtsterrasse.
- Einmal selbst Pilot sein. In unseren Flugsimulatoren*.
- Einen Blick hinter die Kulissen werfen. Mit unseren Besuchertouren*.

www.hannover-airport.de/erlebnis

* Voranmeldung erforderlich.



Hansi

geb. 2010

Er ist freundlich, anhänglich und verschmust. Hansi hat chronische Darmbeschwerden, die wir mit einem Spezialfutter und Futterergänzungsmitteln in den Griff bekommen haben. Der Senior sucht ein ruhiges neues Zuhause mit einem abgesicherten Balkon. V 84232



Jeffrey

geb. 2019

Da Jeffrey ein ehemaliger Straßenkater ist, vermuten wir, dass er mit anderen Katzen verträglich ist. Dazu können wir aber erst im Laufe der Zeit Auskunft dazu geben. F 86198



Oskar Müller

geb. 2016

Oskar kam über eine Futterstelle als Findling zu uns und ist der Bruder von Ernie. Er ist lange Zeit draußen sein eigener Herr gewesen und nicht wirklich begeistert, wenn ihn jemand anfassen möchte. Die Brüder haben sich sehr gern und suchen zusammen ein Zuhause. F 85973



Tinkabell

geb. 2021

Tinkabell ist als Findling zu uns gekommen. Sie ist ein kleiner, großer Wirbelwind, der noch ganz viele tolle Dinge erleben möchte. Für Tinkabell suchen wir ein Haus oder Wohnung mit Freigang, damit sie sich draußen austoben kann und drinnen etwas ruhiger ist. F 86143



Ernie

geb. 2016

Ernie ist als Findling von einer Futterstelle zu uns ins Tierheim gekommen. Ernie bekam eine Zahnsanierung und eine Blutuntersuchung. Seine Nierenwerte sind leicht erhöht und er sollte jetzt nur noch ein Spezialfutter zur Unterstützung der Niere bekommen. Er hat seinen Bruder, Oskar Müller, sehr gern und sucht zusammen mit ihm ein Zuhause. F 84616



Kalli-Leo

geb. 2021

Kalli-Leo braucht auch etwas Zeit, um seine eigentliche Persönlichkeit zeigen zu können. Er ist in neuen Situationen anfangs sehr unsicher und zeigt das durch Fauchen und Knurren. Er ist aber ein lieber Kerl, der schnell auftaut, sobald er Vertrauen gefasst hat und zeigt sich als treuer Kuschelfreund. V 85394

Wenn zwei das Gleiche wollen.

Seit Jahrzehnten unterstützen Pedigree® und Whiskas®
Tierheime in ganz Deutschland. Weil wir das Gleiche wollen:
gesunde und zufriedene Tiere.



www.pedigree.de



www.whiskas.de



Lucy

geb. 2020

Die agile Glatthaar-Foxterrier-Hündin sucht Kenner dieser Rasse, die wissen was es bedeutet, einen Jagdhund zu halten und auszulasten. Sie kann in eine Familie mit Kindern ab zwölf Jahre vermittelt werden. V 86762



Zornröschen

geb. 2020

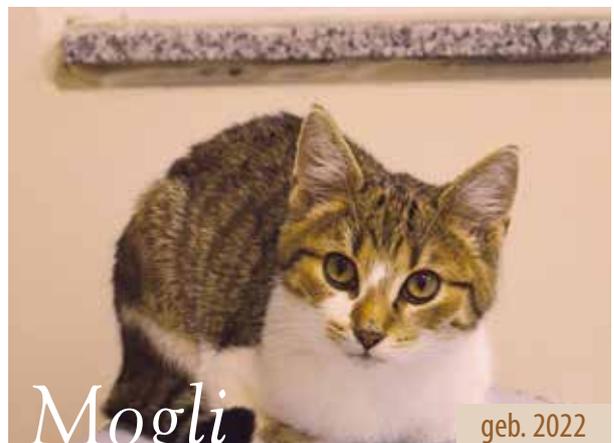
Der Border-Terrier-Mix ist für Jäger ungeeignet, da ihr Jagdtrieb nicht in die richtigen Bahnen zu lenken ist. Mit Artgenossen ist sie gut verträglich, Kinder im Haushalt sollten ihre Problem verstehen können. Alleine bleiben ist kein Problem. V 84324



Carry

geb. 2020

Carry sucht hundeerfahrene Halter, die ihr noch ein bisschen mehr Sicherheit geben und ihr geduldig die Welt erklären. Aufgrund ihres schüchternen Wesens sollten im neuen Zuhause keine Kinder leben, da sie damit wahrscheinlich überfordert wäre. Allein zu bleiben, müsste Carry erst noch lernen. F 86600



Mogli

geb. 2022

Mogli und Mellie wurden mit einer Falle eingefangen. Menschen lernen sie erst jetzt aus der Nähe kennen und sind derzeit noch sehr misstrauisch. Trotz aller Furcht vor Berührungen, sind sie dennoch sehr neugierig und trauen sich jeden Tag ein bisschen mehr. F 86566



Joker

geb. 2018

Der bildhübsche Rüde macht anfangs einen sehr introvertierten Eindruck. Es dauert eine Weile, bis Joker aus sich herauskommt. Mit Artgenossen ist Joker verträglich, mit Rüden begrenzt und Katzen mag er gar nicht. Alleinebleiben kann er vermutlich nicht so gut. V 85932



Mellie

geb. 2022

Mogli und Mellie wurden mit einer Falle eingefangen. Menschen lernen sie erst jetzt aus der Nähe kennen und sind derzeit noch sehr misstrauisch. Sie brauchen viel Geduld, werden aber zunehmend mutiger und lassen vielleicht, bei genügend Vertrauen, auch bald eine liebevolle Berührung zu. Beide müssen noch, wenn sie alt genug sind, kastriert werden. V85309

kein schwein ist gern allein

TEXT & FOTO: Anke Forenthel

Mehr als sechs Jahre beherbergten wir unsere Hausschweine Dieter und Detlev im Tierheim. Im Januar 2016 wurden die Zwei bei Minusgraden im Wald aufgefunden, von uns eingefangen und seitdem liebevoll betreut. Sie gehörten mit zu unserem Tierheimalltag und wurden zu den Maskottchen unseres Tierheims. Bei Tierheimführungen durften die 250 Kilo Schweine nicht fehlen. Kinder bestaunten die zutraulichen „Riesen“ und sie wurden mit Leckereien verwöhnt. Einige Tierfreunde, unter anderem auch unsere Jugendgruppe „die flotten Pfoten“ übernahmen eine Patenschaft für die Beiden und so lebten die Schweine zufrieden bei und mit uns.

Anfang November wurde Dieter, der kleinere von Beiden, krank. Schweinefachkundige Tierärzte der tierärztlichen Hochschule versuchten sein Leben zu retten. Trotz aller tierärztlichen Bemühungen mussten wir Dieter am 09.11.2022 gehen lassen.

Detlev, der in seinem Leben keinen Tag ohne seinen besten Freund verbringen musste, litt in den ersten Tagen sehr. Unruhig lief er im Auslauf hin und her und rief grunzend nach seinem verlorenen

Freund. Uns war sofort klar, dass Detlev nicht alleine bleiben kann. Er würde vereinsamen. Wir fragten bei Sabine Bracker, vom „Verein für misshandelte Tiere“, nach. Frau Bracker hatte uns bereits vor zwei Jahren geholfen, als das Ferkel Fienchen, welches auf der Autobahn gefunden wurde, ein neues Zuhause suchte. Frau Bracker übernahm damals Fienchen und erklärte sich auch dieses Mal wieder sofort bereit, unseren einsamen Detlev bei sich aufzunehmen. Für Detlev wird der Umzug nicht leicht werden. Er kennt die Abläufe im Tierheim und auch wir werden ihn vermissen. Wir hoffen, dass Detlev sich mit Fienchen anfreundet und dass wir demnächst über ein „Happy End“ von Detlev und Fienchen berichten können. Das Tierheim wird Detlev lebenslang mit einem monatlichen Patenschaftsbeitrag unterstützen.

Um den Verein für misshandelte Tiere im Gegenzug zu helfen, übernehmen wir von ihnen zwei Mini-Pigs. Die Tiere sind ca. ein Jahr alt. Ein kastriertes, männliches und ein weibliches Tier. Die Zwei werden demnächst auf unserer Internetseite vorgestellt werden. ■





Oskar

geb. 2013

Oskar wurde abgegeben, weil er die anderen Katzen nicht akzeptiert und verjagt hat. Er braucht unbedingt Freigang, denn er ist ein sehr guter Jäger. Sonst ist er sehr verschmust und anhänglich. Ältere Kinder im Haushalt sind kein Problem. V 85577



Kelly

geb. 2016

Unser Sorgenkind Kelly war anfangs sehr schüchtern, aber mittlerweile hat sie sich zu einer munteren, neugierigen und gesprächigen Katze entwickelt, die ihre Menschen mit ihrem starken Charakter besticht. V 83869

HANS IM GLÜCK

TEXT: Christiane John FOTO: Christiane John | Ally Bowden

Der kleine Hans gehört zu den Kaninchen, der bei seinen Kleintier-Pflegerinnen wohl immer ein Platz im Herzen haben wird.

Vor über acht Jahren kam er als Fundtier zu uns, war schnell vermittelt und jahrelang ging es ihm richtig gut. Doch dann verstarb seine Partnerin und er kam wieder ins Tierheim. Mit Wonka hatte er monatelang eine große, liebevolle Kaninchenfrau als Gesellschaft bei uns, doch diese musste nach langer Krankheit erlöst werden. Der mittlerweile neunjährige Kasirat fand dann ein schönes Zuhause und blieb dort ein Jahr, bis auch dort seine Partnerin verstarb und er wieder bei uns einziehen musste. Im Tierheim waren wir unsicher, ob er noch eine Vergesellschaftung übersteht, denn sowas ist immer mit viel Stress verbunden. Doch er sollte nicht alleine bleiben und so lernte er Kawusi kennen. Doch auch hier verließ Hans sein Glück, Kawusi wurde so schwer krank, dass die Tierärztin ihn einschläfern musste.

Wir hatten nur noch wenig Hoffnung, dass es gut für ihn endet, doch Hansi hat ein starkes Herz. Und so kam es am Samstag, dass er doch noch ein Zuhause fand, bei einer gleichaltrigen Kaninchendame zu einer Tierfreundin, die ihre Tiere immer aus dem Tierschutz übernimmt und wo die Tiere es richtig schön haben. Und die Zusammenführung hat geklappt!

Wir drücken Hans die Daumen, dass er nun endlich zur Ruhe kommen kann und wünschen dem Paar alles Gute. ■



unsere sponsoren

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Mitgliedern und Spendern, die uns die Treue halten und mit ihren regelmäßigen Beiträgen und Spenden unterstützen. Die hier gezeigten SpenderInnen stehen stellvertretend für viele großzügige Menschen, die uns regelmäßig mit Tiernahrung, Ausrüstungsgegenständen und Geldspenden bedenken und an dieser Stelle nicht alle gezeigt werden können.

TEXT & FOTO: Katja Marnetté | Star Wars Club



STAR WARS CLUB

Schon im 3. Jahr ist der Star Wars Club Hannover unser Aktionspartner, sammelt Spenden für unsere Tiere. Bei einem kürzlichen Besuch im Tierheim entstanden ganz wundervolle Fotos für den Star Wars Kalender 2023, zusammen mit unseren Tieren. Der Online-Kalender, dessen Erlös unseren Tieren zu Gute kommt, kann über den Star Wars Club Hannover bestellt werden. Während des Besuches zeigte der Club auch großes

Interesse an unserem Projekt Rohrtränken/Wassertränken für die Wildtiere zu bauen und so entstand das obige Foto.

Wir bedanken uns sehr herzlich beim Star Wars Club Hannover für ihr soziales Engagement und großes Tierherz. „Möge die Macht mit Euch und Euren zukünftigen Projekten sein“.

die tierärztin berichtet

Diabetes mellitus bei Hund und Katze

TEXT & FOTO: Dr. Sylvie Bauer

Die im Volksmund auch als „Zuckerkrankheit“ bekannte Stoffwechselerkrankung betrifft nicht nur den Menschen, auch Hunde und Katzen können daran erkranken.

Dem Besitzer fällt anfänglich auf, dass das Tier vermehrt trinkt, viel Urin absetzt und trotz Futteraufnahme an Körpergewicht verliert. Zu diesen Symptomen kommt es, weil der aus der Nahrung aufgenommene Zucker nicht mehr verwertet werden kann, es entsteht eine Hyperglykämie (zu hoher Blutzuckerspiegel). Normalerweise wird der Zucker mit Hilfe des Hormons Insulin in die Körperzellen aufgenommen und verarbeitet. Bei einem Diabetes mellitus gelangt der im Blutkreislauf befindliche Zucker nicht in die Zellen, weil die Bauchspeicheldrüse nicht genügend oder gar kein Insulin mehr produzieren kann (Diabetes Typ 1). Oder es wird zwar Insulin gebildet, aber der Körper hat durch eine chronische „Überlastung“ des Stoffwechselsystems eine Resistenz gegen das körpereigene Insulin aufgebaut und dadurch verbleibt der Zucker im Blut (Diabetes Typ 2).

Ist der Anstieg des Blutzuckerspiegels zu hoch, kommt es zur Glucosurie, dem Austritt von Zucker über dem Urin. Über diesen Mechanismus kommt es zu einem vermehrten Urinabsatz, folglich vermehrtem Flüssigkeitsverlust und daher auch vermehrtem Durst. Doch der zu hohe Blutzuckerspiegel schädigt auch die Blutgefäße, das Herz-Kreislaufsystem und die Nieren. Im schlimmsten Fall kann es zur Stoffwechselentgleisung (Ketoazidose) kommen. Diese kann mit Koma oder auch dem Versterben des Tieres einhergehen.

Auslöser für einen Diabetes mellitus bei Hund oder Katze können Übergewicht, hohes Alter, wenig Bewegung, endokrinologische (hormonelle) Krankheiten oder auch chronische Bauchspeicheldrüsenentzündungen sein.

Um eine Diagnose stellen zu können, wird eine Urin- und/oder eine Blutuntersuchung durchgeführt. Fällt bei der Urinuntersuchung ein erhöhter Zuckergehalt auf, so sollte immer eine Blutuntersuchung folgen. Dabei ist zu beachten, dass insbesondere bei der Katze der Blutzucker und möglicherweise auch der Zuckergehalt im Urin verfälscht hoch sind, da Katzen vielfach durch Stress eine vorübergehende Hyperglykämie zeigen. Zur Absicherung sollte auch der „Langzeitwert“, das Fructosamin bestimmt werden. Dieser Wert gibt Aufschluss über den Blutzuckerspiegel der vergangenen zwei bis drei Wochen.

Um Begleit- oder Folgeerkrankungen zu erfassen, sollte eine umfangreiche Urinuntersuchung und ebenfalls eine gründliche Blutuntersuchung durchgeführt werden.

Entsprechend der Krankheitsursache werden die behandelnden Tierärzte eine angemessene Therapie, wie zum Beispiel ein verändertes Fütterungsmanagement, das Spritzen von Insulin, die Behandlung der Grunderkrankung oder andere Maßnahmen für das erkrankte Tier erstellen.



DR. SYLVIE BAUER

Praktizierende Tierärztin
im Tierheim Hannover

MERA[®]

The Petfood Family

DAMIT GEHT ES UNS GUT!

**DIE ANTWORT AUF ALLERGIEN
& UNVERTRÄGLICHKEITEN?
MERA PURE SENSITIVE!**



GERINGES ALLERGIERISIKO



**REZEPTUR OHNE
ZUCKER, OHNE
GLUTEN, OHNE FARB-
UND KONSERVIERUNGS-
STOFFE**



**LEICHT
VERDAULICH**



WEITERE MERA PURE SENSITIVE
PRODUKTE UNTER WWW.MERA.DE
MADE IN GERMANY

Continental 
The Future in Motion



Bleiben Sie in Kontakt mit Ihren Liebsten. Und mit der Straße.

Sicherheit entwickelt in Deutschland. Damit Sie sich auf
das konzentrieren können, was wirklich zählt.

